

9580 0771 906-4-D-HVLE angeschriebene Fahrzeug kann mangels Schweizer Zugsicherung nur zwischen Etwilen und Rieli-singen eingesetzt werden. (fsch)

Neues beim RBS

Der Regionalverkehr Bern – Solothurn (RBS) setzt seit 14. Oktober auf der Linie S8 Bern – Jegenstorf nur noch die „Seconda“-Triebzüge ein, wie sie seit 2010 bereits die Linie S9 Bern – Unterzollikofen bedienen. Sie haben die „Mandarinli“ aus den 1970er Jahren abgelöst. Ab dem Fahrplanwechsel wird an Wochenenden auch die S7 Bern – Worb ausschliesslich mit „Secondas“ betrieben. Die ab 1991 für den RE-Verkehr Bern – Solothurn beschafften, später als „La Prima“ bekannten ABe 4/12 62 – 72 wurden in den letzten Jahren umfassend erneuert und ihrer Erstklassbereiche beraubt; in den Mittelwagen steht nun ein grosser Mehrzweckraum mit 18 Klappsitzen zur Verfügung.

In Biberist wurde Ende September eine 1,8 Kilometer lange Doppelspurinsel mit dem neuen Bahnhof in Betrieb genommen. (rbs/mr)



Oben: Am 19. September 2013 hielten die RBS-Züge in Biberist noch im alten Bahnhof. Links sieht man die neue Doppelspur mit den neuen Perrons (Foto: W. Ruetsch).

CJ-Jubiläumzug

Am 4. Oktober wurde im Jura die Eröffnung des letzten Streckenabschnittes der heutigen CJ vor 100 Jahren, Tramelan – Les Breuleux – Le Noirmont, sowie die Elektrifizierung der Strecke Tavannes – Tramelan – Le Noirmont vor ebenfalls 100 Jahren gefeiert. Der Extrazug Tavannes – Le Noirmont für die geladenen Gäste bestand aus dem Triebwagen BCe 2/4 70 (Schlieren/BBC 1913) und dem C 7 (SIG 1913). Von Tramelan bis Le Noirmont erhielt der Zug Vorspann durch die soeben restaurierte Lokomotive Ge 2/2 4 (BBC 1913). (tst)



Rechts: Ge 2/2 4, BCe 2/4 70 und C 7 als offizieller CJ-Jubiläumzug in Les Breuleux (Foto: Th. Stolz, 4. Oktober 2013).

Tm 235 im Müller-Design

Seit kurzer Zeit ist der Tm 235 098 in den Hausfarben des Frauenfelder Gleisbauunternehmens Müller unterwegs. Der ehemalige BLS-Traktor war einst bei der Bern – Neuenburg-Bahn im Einsatz. (fra)

Rechts: Tm 235 098 der Müller Gleisbau AG am 14. September 2013 in Elgg (Foto: Ch. Frauenknecht).



Unten: Die Situation am Paradeplatz: nach links der Fahrweg der Linie 8, nach rechts jener der Linien 2 und 9. Am rechten Bildrand erkennt man das schon bisher vorhandene, in der Bildmitte das zusätzlich angebrachte Weichensignal (Foto: J. Lüthard, 18. September 2013).

LEB mit Viertelstundentakt

Zum Ende der Sommerferien am 26. August konnte die Lausanne – Echallens – Bercher-Bahn (LEB) endlich den im Kursbuch publizierten Fahrplan mit dem Viertelstundentakt Lausanne – Chéseaux aufnehmen. Probleme mit den neuen Sicherungsanlagen hatten dazu geführt, dass nach dem Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2012 weiterhin der alte Fahrplan galt. (mr)

Zusatzsignal am Paradeplatz

Am 26. Juni ereignete sich auf dem Paradeplatz in Zürich eine seitliche Kollision, nachdem ein Be 4/6 der Linie 8 abgefahren war, obwohl die Weiche für eine einfahrende Komposition der Linie 9 gestellt war (siehe SER 8-9/2013, S. 390). Um weiteren Unfällen vorzubeugen, haben die VBZ Mitte September ein zusätzliches Weichensignal bei der Ausfahrt aus der Haltestelle so angebracht, dass es sich zwangsläufig im Blickfeld befindet. Weichensignale zeigen an, ob der Fahrweg richtig eingestellt ist und ob die Zungenspitzen verriegelt sind. Der Wagenführer muss aber auch die Lage der Zungen visuell prüfen. (lüt)

